



Freisprechung von
150 Junggesellen/innen
Bericht Seite 20

FOTO: © Studio Thomas Peters



**Für Unternehmer ist Gesundheit
das wichtigste Gut. Welche Krankenkasse
kümmert sich gut darum?**

**Die Antwort liegt nah: Mit den Gesundheitsangeboten der
IKK classic sind Unternehmer immer optimal abgesichert.**

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen
IKK-Servicehotline: 0800 455 1111. Oder auf www.ikk-classic.de


Da fühl ich mich gut.

Auch 2013: Kein Zusatzbeitrag



AKTUELLES

Masterplan Handwerk 4
 Vorteile einer Mitgliedschaft in der Innung 5
 Wir unterstützen Sie dabei Nachwuchs zu finden 6
 EuroInterior 6
 Praktikum im EU-Ausland für Azubis und Gesellen/innen 7
 Der Tag des Handwerks – 15. September 2012 7
 SIGNAL IDUNA informiert 8

RECHT UND SOZIALES

Prävention zahlt sich aus 10
 Organspende wird erleichtert 10

AUS DEN INNUNGEN

Gemeinsam können wir etwas bewegen! 12
 Freisprechungsfeiern 2012:
 Augenoptiker-Innung Hamburg 14
 Vereinigten Innungsgeschäftsstelle Hamburg 15
 Friseur-Innung Hamburg 20
 Freisprechungsfeiern Februar 2013 14
 Hamburger Gesellenprüfung mit erstklassigen Ergebnissen .. 18
 Pelzwerk Hamburg gewinnt Designpreise 19
 Seminare im Wella-Studio Hamburg 22
 Friseur-Innung Hamburg: Gesucht? – Gefunden! 22
 Refraktions-Grundkurs Augenoptiker-Innung Hamburg 22
 25 Jahre Salon Lehmann 23
 Fritz-Peter Lühr – 90 Jahre 23
 Verstorben Jürgen Schröder 24
 Verstorben Kurt Reinecke 24
 Vdzi-Konjunkturbarometer II. Quartal 2012 25
 Gratulationen 25
 80 Jahre –Jarren Zahntechnik GmbH 26
 Hartmut Stemmann 80 Jahre 26

GESCHÄFTSSTELLE

Vereinigte Innungsgeschäftsstelle 27

**DIE NÄCHSTE AUSGABE VON
 AKTIV-HANDWERK
 ERSCHEINT IM DEZEMBER 2012**

IMPRESSUM

Herausgeber von Aktiv-Handwerk und verantw. im Sinne des Pressegesetzes ist die Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH., Holstenwall 12, 20355 Hamburg, Tel. 040/35 74 460, Fax. 35 74 46 50.
 Redaktion: Heinz Hoffmann.
 Lektorin: Margot Güngör.
 Anzeigenverwaltung und Textverarbeitung: Jutta Boham.
 Finanzbuchhaltung: Pedra Westphal-Gaaz.
 Aktiv-Handwerk erscheint vierteljährlich.
 Einzelbezugspreis Euro 3,00. Für Mitglieder der angeschlossenen Innungen ist der Bezug im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Anzeigenpreislise 03/11. Auflage 2000.
 Copyright: Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH. Hamburg 2002. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Masterplan Handwerk – Senat beschließt Gründungsprogramm für Meisterinnen und Meister des Handwerks

Das Gründungsprogramm für Meisterinnen und Meister des Handwerks verfolgt zwei wirtschaftspolitisch wichtige Ziele: Zum einen die Förderung von Unternehmensgründungen und Unternehmensübernahmen durch gut ausgebildete und zur Ausbildung befähigte Handwerksmeisterinnen und -meister. Zum anderen die Förderung der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen.

Staatsrat Dr. Bernd Egert sagt dazu: „Die Sicherung und Weiterentwicklung des Hamburger Handwerks hat für den Senat eine hohe Bedeutung. Mit dem heutigen Senatsbeschluss setzen wir ein weiteres Zeichen für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Hamburger Handwerk und für die Sicherstellung eines leis-

tungsstarken und zukunftsorientierten Handwerks in unserer Stadt. Durch das Meistergründungsdarlehen wollen wir Existenzgründungen fördern und damit neue Arbeits- und Ausbildungsplätze im Handwerk schaffen.“

Das Programm der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation soll durch die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt (WK) abgewickelt werden und am 1. Oktober 2012 starten. Rechtzeitig vor Programmstart werden auf der Homepage der WK alle benötigten Informationen und die Antragsformulare zur Verfügung stehen.

Zielgruppe des neu aufzulegenden Programms sind Meisterinnen und Meister, die aufgrund ihrer vorausgegangenen Berufserfahrung und der Meisterqualifikation die Voraussetzungen für eine erfolgreiche selbstständige und ausbildende Tätigkeit mitbringen. Sie können im Rahmen des Programms verzinsliche und zu tilgende Darlehen in Höhe von mindestens 10.000 bis maximal 25.000 Euro für die erstmalige Selbstständigkeit erhalten. Falls unbefristete sozialversicherungspflichtige Vollzeitbeschäftigungsverhältnisse oder Ausbildungsplätze geschaffen oder bei Übernahme erhalten werden, ist innerhalb der Darlehenslaufzeit von fünf-einhalb Jahren ein

Tilgungszuschuss von 3.500 Euro pro Arbeits- beziehungsweise Ausbildungsplatz vorgesehen. Maximal zwei Plätze werden bezuschusst (7.000 Euro). Dabei werden auch entsprechende Teilzeitbeschäftigungsverhältnisse berücksichtigt, wenn mindestens 50 Prozent der Vollzeitstundenzahl vereinbart sind.

Die Fachberatung der Antragstellerinnen und Antragsteller sowie die fachliche Beurteilung des Vorhabens erfolgt durch die Betriebsberatung der Handwerkskammer Hamburg. Diese bescheinigt die erfolgte Beratung und Erfolgsaussichten des Vorhabens.

Das Programm der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation soll durch die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt (WK) betreut werden. Die Förderbank der Stadt Hamburg wird die Darlehen und Zuschüsse vergeben. Rechtzeitig vor Programmstart am 1. Oktober 2012 werden auf der Homepage der WK alle benötigten Informationen und die Antragsformulare bereitgestellt. „Gerne wollen wir angehende Unternehmerinnen und Unternehmer im Handwerk auf dem Weg in die Selbstständigkeit unterstützen. Das neue Programm stärkt die Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer und erweitert unser bereits vorhandenes Mikrokreditangebot“, erklärt WK-Vorstand Ralf Sommer.

Der Senat sieht die Unterstützung der Finanzierung von Gründungen durch Meisterinnen und Meister im Handwerk als besonders wichtig an. Sie schaffen langfristig solide Arbeits- und Ausbildungsplätze im Handwerk.



Wussten Sie eigentlich, welche großen Vorteile Sie durch die Mitgliedschaft in der Innung haben?

Wir möchten Sie darüber informieren, welches große Leistungsspektrum die Innung für ihre Mitglieder bereithält:

- ➔ Die Berufsausbildung und die Prüfung - und damit die Zukunftssicherung unseres Handwerks
- ➔ Bei Problemen zwischen Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben oder mit der Berufsschule versuchen wir zu vermitteln, um damit Ausbildungsabbrüche zu vermeiden
- ➔ Sie können durch aktive Teilnahme im Prüfungsbereich und/oder im Innungsvorstand direkten Einfluss auf die Geschicke der Innung und die Prüfungsgestaltung nehmen
- ➔ Auf Innungsveranstaltungen können Sie sich mit Ihren Kolleginnen und Kollegen über fachliche Themen, Kundenverhalten, technische Fragen oder auch nur allgemeine Fragen austauschen
- ➔ Quartalsweise werden Sie durch unsere Mitgliederzeitung „Aktiv-Handwerk“ über alle wichtigen Neuerungen und Veränderungen informiert. Bei Bedarf erfolgen innungsinterne Rundschreiben

Aber natürlich bieten wir Ihnen nicht nur diese wichtigen immateriellen Vorteile, sondern auch immer eine Vielzahl von geldwerten Vorteilen.

Die wichtigsten:

- ➔ Die Innung ist für Sie eine Art Versicherung. Wenn Sie Probleme haben (ob mit Behörden, Mitarbeitern, Versicherungen, Berufsgenossenschaften) stehen wir Ihnen bei und helfen mit Rat und Tat
- ➔ Bei arbeitsrechtlichen Problemen beraten wir Sie kostenfrei und vertreten Sie auch kostenfrei vor dem Arbeitsgericht
- ➔ Inkassodurchführung zu einem Festpreis durch eine kooperierende, hierauf spezialisierte Kanzlei
- ➔ Die für alle Betriebe mit Mitarbeitern bestehende Pflicht zur arbeitsmedizinischen- und Arbeitssicherheitsbetreuung kann kostengünstig durch einen mit uns kooperierenden Betriebsarzt und Sicherheitsingenieur erbracht werden
- ➔ Über uns können Sie vergünstigt Versicherungen der Signal Iduna erhalten, die speziell auf Handwerksbetriebe zugeschnitten sind
- ➔ Büromaterial jeder Art können Sie 10% vergünstigt bei der Firma Otto-Office beziehen.
- ➔ Neue Fahrzeuge der Marke Renault gibt es über uns zu ganz erheblich vergünstigten Preisen
- ➔ Nutzung der HVV-ProfiCard, zu unschlagbar günstigen Tarifen

Dies alles ist möglich, weil die Vereinigte Innungsgeschäftsstelle, in einem freiwilligen Zusammenschluss von aktuell 19 Handwerksinnungen aus dem norddeutschen Raum ist. Durch diese Bündelung wird es für jede Innung möglich, eine umfangreiche und professionelle Betreuung zu erhalten.

Die Geschäftsstelle, die zurzeit 12 Mitarbeiterinnen beschäftigt, wird geleitet von den beiden Geschäftsführern, Frau Daniela Schier und Herrn Jan-Henning Rudolph.

Fragen dazu? – Rufen Sie doch einfach an:

Telefon 040 357446-0 • Fax 040 357446-50 • Email: info@vig-hh.de • www.vig-hh.de

Wir unterstützen Sie dabei Nachwuchs zu finden.

Ausbilden ist zeitaufwendig, mit Kosten verbunden und anspruchsvoll. Für Betriebsinhaber, Meister, Ausbilder und Mitarbeiter ist es wichtig, dass es Freude macht diese schwere Aufgabe zu übernehmen. Wir wissen, dass z.B. Friseursalons interessierten, engagierten und talentierten Nachwuchs benötigen. Wir haben die Möglichkeit, Potenziale der jungen Menschen aufzuspüren. Sie haben die Möglichkeit die persönliche und fachliche Eignung von Schülern zu bewerten und bei einer positiven Entscheidung der Schülerin bzw. dem Schüler einen Ausbildungsplatz anzubieten.

Die Internationaler Bund GmbH Nord (IB) ist seit Anfang 2009 auch im Bereich des Übergangs von der Schule in den Beruf tätig. Die Berufseinstiegsbegleiterinnen und -be-

gleiter stellen die Kontakte zu regionalen Betrieben her. Mittlerweile arbeiten 30 Berufseinstiegsbegleiterinnen und -begleiter des IB an 27 Hamburger Stadtteilschulen. Finanziert werden diese Angebote von der Hamburger Agentur für Arbeit und über das „Bildungsketten-Programm“ der Bundesregierung.

Der Übergang von der Schule in den Beruf, die Wahl eines geeigneten Ausbildungsberufes und der Verbleib in Ausbildung und Arbeit sind angesichts der gegenwärtigen Arbeitsmarktentwicklung und der aktuellen Anforderungen, die Unternehmen und Betriebe an ihr Personal stellen, wichtige Hürden, die zunehmend nicht nur benachteiligten Jugendlichen Schwierigkeiten bereiten.

Qualitätsmanagement im
Bildungs- und Sozialbereich

EFQM Member
Shares what works.

IB Internationaler Bund
Gesellschaft für Beschäftigung,
Bildung und soziale Dienste mbH

Der IB kann Ihnen die bzw. den passenden Auszubildende/n oder Praktikant/en vermitteln. Er kann Ihnen bei der Auswahl und in vielen organisatorischen Fragen zur Seite stehen. Er berät und begleitet Sie, auch beim Umgang mit dem jungen Menschen.

Bitte sprechen Sie uns an:

IB GmbH Nord-
Bildungszentrum Hamburg
Peter Diestel
Tel.: 040 209869-12 /
Mobil: 0172 5954960 /
E-Mail: Peter.Diestel@internationaler-bund.de



EuroInterior –

europaweiter Verband des Raumausstatter- und Tapezierer-Handwerks hat einen neuen Präsidenten

Auf der letzten Mitgliederversammlung der EuroInterior, am 13./14. Juli 2012 in Feldkirch/Österreich, wurde einstimmig der ZVR-Präsident Norbert Berndt zum neuen Präsidenten gewählt, welcher den vorherigen schweizer Präsidenten Urs Kern nach langjähriger Amtszeit ablöste. Als Generalsekretär für den neuen Standort der Zentralverwaltung, nun in Deutschland, wurde ZVR-Geschäftsführer Henning Cronemeyer gewählt.

Zielsetzung der EuroInterior ist es, den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit länderübergreifend in Europa voranzutreiben sowie die handwerklichen, betriebswirtschaftlichen und ausbildungstechnischen Bereiche dieser Gewerke miteinander zu vernetzen. Hier erhalten z. B. Betriebe bei grenzüberschreitendem Ortswechsel kompetente Unterstützung. Alle zwei Jahre findet der Europäische Berufswettbewerb statt, welcher die starke Verbundenheit innerhalb der Branche dokumentiert.



v.l.n.r.: Norbert Berndt, Urs Kern

► INFORMATION

PRAKTIKUM IM EU-AUSLAND FÜR AZUBIS UND GESELLEN/INNEN!

Für Auszubildende und Gesellen/innen aus handwerklichen oder gewerblichen Bereichen. Für drei Wochen und länger können junge Menschen – in Absprache mit ihrem Betrieb und ihrer Berufsschule – Fachkenntnisse im Ausland erwerben. Teilfinanziert wird der Aufenthalt durch ein Stipendium des europäischen Förderprogramms Leonardo da Vinci.

Ansprechpartner ist der gemeinnützige Bildungsträger „Arbeit und Leben Hamburg“.

Ausführliche Infos auf www.hamburg.arbeitundleben.de oder unter 040 284016-26

Der Tag des Handwerks, 15. September 2012

Am 15. September 2012 ist es wieder soweit. In Hamburg startet der 2. „Tag des Handwerks“, in diesem Jahr unter dem Motto „Wir sind Handwerker. Wir können das.“ In den Bezirken Bergedorf, Eimsbüttel und Harburg gibt es überall Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen bei Friseuren, Metallbauern, Raumausstattern etc.

In den verschiedenen Bezirken Hamburgs finden zahlreiche Aktivitäten statt, die von den ansässigen Betrieben organisiert werden. Informationen hierüber finden Sie auf den folgenden Seiten:

Bergedorf: www.handwerk-bergedorf.de *** Harburg: www.handwerk-harburg.de
 Eimsbüttel: www.handwerk-eimsbuettel.de *** Altona: www.handwerk-altona.de



Wir sind die Asse im Reparieren und Lackieren . . .

INSTANDESETZUNG *** RICHTBANKARBEITEN *** LACKIERUNG *** ELEKTRIK
 INNENAUSBAU *** CARAVAN - SERVICE *** ROSTSCHUTZ *** NEUBAU



..... und ein As ist immer in Ihrer Nähe:

<p>22043 KARL HEINRICH Hmb. Schimmelmannstr. 131 Wands- (040) 693 80 81 bek Unfallschäden PKW + LKW Richtbank - Lackierung Schrift - Tuff-Kote-Dinol</p>	<p>22525 DIEBENAU KG Hmb. Schnackenburgallee 7 Volks- (040) 85 17140 park FAX 85 86 64 Lack- und Unfallschäden Tuff-Kote-Dinol</p>
---	---

20359 **F. SACHS & SOHN GmbH**
 Hmb. Neuer Pferdemarkt 27
 Altona **(040) 43 43 04**
 Reparatur aller Autotypen (Pkw + Lkw)
 Richtbank - Elektronische Achsvermessung
 Werbebeschriftung - Fahrzeugeinrichtung



SIGNAL IDUNA informiert:

Schadenbeispiele zur Betriebs-Haftpflichtversicherung

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

Unter dieser Rubrik informieren wir Sie – in loser Reihenfolge – über die Betriebsarten unserer Mitglieds-Innungen und die dazugehörenden Schadenbeispiele.

Unterhalb der jeweiligen Betriebsart finden Sie Beispiele zum

-  Betriebshaftpflichtrisiko (BHV)
-  Betriebsstättenrisiko (BST)
-  Internet-Haftpflicht (IT)

-  Umweltschadensversicherung (USV)
-  Tätigkeitsschaden (TS)

Hinweis:

Bei den Betriebsarten mit Beispielen zum Tätigkeitsschaden ist es erforderlich, dass diese Deckungserweiterung auch Gegenstand des Vertrages geworden ist, d. h. der Baustein „mit Tätigkeitsschäden (Klausel XXX)“ muss im Einzelfall ausgewählt werden, damit diese Position auch versichert ist.

UNTERHALTUNGSELEKTRONIK

„Heute bleibt die Küche kalt“

Der Elektrowarenhändler hat den Auftrag, die Steuerungselektronik eines Induktionsherdes zu reparieren. Beim Wiedereinsetzen des Kochfeldes gleitet es ihm aus den Händen und knallt auf den Fliesenboden. Das Induktionskochfeld wird irreparabel zerstört. Der Boden muss neu verfliesen werden.

Da der Farbton der italienischen Designer-Fliesen nicht vollständig wiedergestellt werden kann, macht der Geschädigte zusätzlich eine optische Wertminderung geltend.

Schadenaufwand	
Induktionskochfeld	3.750 EUR
Neuverfliesung	1.950 EUR
Optische Wertminderung	1.500 EUR
Gesamt	7.200 EUR

„Kabelsalat“

Im Bürobereich der Firma ist eine Kabeltrommel vergessen worden. Bevor ein Mitarbeiter den Kabelsalat beseitigen kann, fällt ein Kunde und erleidet einen Oberschenkelhalsbruch. Er muss operiert werden.

Da er als Inhaber eines kleinen Bauhandwerksbetriebs ausfällt, kommen neben den Reha-Kosten zusätzlich der Gewinnausfall und die Kosten für eine Ersatzkraft dazu.

Schadenaufwand	
Behandlungskosten	16.020 EUR
Schmerzensgeld	3.200 EUR
Heilbehandlungsmittel	800 EUR
Reha-Kosten	3.310 EUR
Gewinnausfall/Ersatzkraft	7.550 EUR
Gesamt	30.880 EUR

„Kurzschluss ohne Schuld“

Durch einen Kurzschluss in der Werkstatt gerät auch ein Lagerraum in Brand, in welchem sich Isoliermaterial und Kabel befinden. Die durch den Brand entstehenden toxischen Gase und der giftige Ruß verbinden sich mit dem Löschwasser und gelangen über einen nahegelegenen Abflussgraben in einen Weiher.

Die biologische Vielfalt – Wasserpflanzen und Tiere – wird schwer geschädigt. In der Folge sterben verschiedene, bisher im Weiher vorkommende, geschützte Tierarten aus. Auch ohne Verschulden muss nach der neuen Gesetzgebung (Umwelt-schadensgesetz) der Inhaber des Lagers für den Schaden aufkommen.

Die Kosten für die Entgiftung des Weihers und die Aufwendungen für die Wiederansiedlung der Wasserpflanzen und geschützten Tierarten betragen 242.100 EUR.

Schadenaufwand

Gutachten zur Feststellung des Schadens	14.500 EUR
Entgiftung des Grabens, Weihers und Beseitigung der Rückstände im Ufer und Bodenbereich	121.000 EUR
Aktive Wasseraufbereitung	6.800 EUR
Wiederansiedlung der Wasserpflanzen	18.000 EUR
Wiederansiedlung der geschützten Tierarten	35.000 EUR
Begleitung der Sanierung durch anerkanntes Öko-Institut	37.000 EUR
Endgutachten nach Abschluss der Sanierung	9.800 EUR
Gesamt	242.100 EUR

„Flachbild mit Tiefgang“

Beim Anbringen eines großen Flachbildfernsehers verwendet der Monteur unserer Versicherungsnehmerin die falschen Dübel für die poröse Altbauwand. Das Gerät trifft beim Herunterfallen die historische Anrichte und richtet erheblichen Schaden am Parkett an.

Eine Teilinstandsetzung ist nicht möglich. Das Parkett muss im gesamten Wohnzimmer ausgetauscht werden. Die Anrichte muss aufwendig restauriert werden. Unglücklicherweise sind auch vier Swarovskifiguren, die als Dekorationsobjekte auf der Anrichte standen, total zerstört.

Schadenaufwand

Parkett 35 qm á 144 EUR	5.040 EUR
Restauration der Anrichte	1.700 EUR
4 Swarovski-Figuren á 324 EUR	1.296 EUR
Gesamt	8.036 EUR

KONTAKTDATEN:

VIG-Versicherungsservice
Repräsentant
Herr Stefan Schroll

Holstenwall 12
20355 Hamburg

Telefon: (0172) 892 72 54
E-Mail: Stefan.Schroll@signal-iduna.net

Seit Jahren achtet die Friseurbranche verstärkt auf die Prävention der Mitarbeiter. Infolgedessen ist die Verwendung von Handschuhen

Die zuständige Berufsgenossenschaft und wir, die Innungen als Berufsvertretungen der Branche, haben dieses Problem erkannt. Um

klasse für das Friseurgewerk deutlich senken. Nach jetzigen Planungen wird die Gefahrenklasse um ganze 27% (!) abgesenkt; von jetzt 5,9 auf künftig 4,29.

Prävention zahlt sich aus



beim Haarewaschen heute Standard. Ebenso die allgemeine Pflege der Hände – sei es durch Pflegecremes oder das Vermeiden übermäßigen Händewaschens. Denn bei nicht sachgerechter Pflege droht eine Schädigung des Säureschutzmantels der Haut und in der Folge dauernde Hautirritationen.

Da hierauf früher nicht oder nur unzureichend geachtet wurde, kam es zu häufigen Hautschädigungen, die oftmals sogar zur Berufsunfähigkeit führten.

vorzeitiges Ausscheiden aus dem Salon zu vermeiden und damit sowohl den Betrieben als auch den Mitarbeitern Nachteile zu ersparen, wurden die Betriebe und die Mitarbeiter – aber besonders die Auszubildenden – auf die Gefahren hingewiesen und geschult.

Dieser Aufwand trägt nun deutliche Früchte. Aufgrund des starken Rückganges des Unfall- und Erkrankungsrisikos in unserer Branche wird unsere zuständige Berufsgenossenschaft BGW die Gefahren-

Dies werden die Salons ab 2014 merken können, wenn die neuen und abgesenkten Tarife für 2013 zum ersten Mal zur Anwendung kommen.

Wenn in weiteren sechs Jahren die Gefahrenklassen neu berechnet werden, sollte es uns gelingen, weitere Absenkungen vorzunehmen. Denn dies nützt allen Beteiligten.

Daher unser Appell an Sie: Achten Sie weiterhin in so vorbildlicher Weise in Ihrem Salon auf die Einhaltung der Schutzvorgaben. Sie nützen Ihnen und Ihren Mitarbeitern nicht nur gesundheitlich, sondern sich selbst auch ganz konkret im Geldbeutel. 

In Deutschland fehlen Organspenden. Tausende von Bürgern warten auf ein Spenderorgan; viele erleben die notwendige Transplantation nicht, weil sie vorher versterben.

Dies will die Politik ändern. Wie Sie vielleicht den Medien entnommen haben, werden die Bürger künftig

regelmäßig befragt, ob sie bereit sind, sich als Organspender nach ihrem Tod zur Verfügung zu stellen. Aber noch auf einem anderen Weg versucht die Politik, die Bereitschaft

anzusehen ist und einen Anspruch auf Entgeltfortzahlung begründet. Der Arbeitgeber des Organspenders kann die entstandenen Entgeltfortzahlungskosten (einschließlich Sozi-

Organspende wird erleichtert



zur Organspende zu fördern: bei den Lebendspendern. Üblicherweise erfolgt dies meist bei Nieren, indem ein Gesunder eine seiner beiden Nieren einem Kranken (meist einem Dialysepflichtigen) spendet. Bekanntestes Beispiel ist der SPD-Fraktionsvorsitzende Steinmeier, der kürzlich seiner Frau eine Niere spendete.

Sollten künftig Mitarbeiter zu einem solchen Schritt bereit sein, so sollen weder sie noch ihre Arbeitgeber Nachteile haben. Daher wurde nun gesetzlich klargestellt, daß eine Organspende wie eine Erkrankung

alversicherungsbeiträgen) zu 100% von der Krankenkasse des Organempfängers ersetzt verlangen. Ebenso hat der Spender gegenüber der Krankenkasse des Empfängers einen Anspruch auf Krankengeld, wenn sein Arbeitsausfall aufgrund der Organspende über den 6-Wochen-Zeitraum hinausgehen sollte.

Arbeitnehmer sind verpflichtet, ihre Arbeitgeber so frühzeitig wie möglich über ihre Pläne einer Organspende zu unterrichten, damit dieser entsprechende Dispositionen treffen kann. 



Die pfändungs- bzw. insolvenzgeschützte Altersversorgung für selbstständige Handwerker!

Die „Rürup-Rente“ ist für den selbstständigen Handwerker die ideale Möglichkeit, eine lebenslange pfändungs- bzw. insolvenzgeschützte Altersversorgung aufzubauen.

Zusätzlich unterstützt Sie das Finanzamt dabei: Ledige können bis zu 20.000 EUR (Verheiratete 40.000 EUR) pro Jahr für die „Rürup-Rente“ steuerlich geltend machen.

Gemeinsam mit unserem Partner, der berufsständischen SIGNAL IDUNA Gruppe, haben wir hierzu entsprechende Produkte entwickelt.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Pfändungs- bzw. insolvenzgeschützter Aufbau einer staatlich geförder-ten lebenslangen Altersversorgung.
- Die „Rürup-Rente“ ist „Hartz IV“ geschützt.

- Der Einschluss von Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen ist möglich.
- Je nach Produktwahl erfolgt keine Gesundheitsprüfung.

Wenden Sie sich an den bewährten Partner Ihres Versorgungswerkes:

SIGNAL IDUNA Gruppe
Generalagentur
Stefan Schroll
Holstenwall 12 (Zimmer 407)
20355 Hamburg
Telefon (0 40) 35 71 82 32
Mobil (0172) 89 27 254
Telefax (0 40) 35 71 82 89

VERSORGUNGS
WERK  Eine Selbsthilfeeinrichtung
des Handwerks

SIGNAL IDUNA 

Obermeister sind von den Socken

Gemeinsam können wir etwas bewegen!

Schaukeln Goldschmiede 68 Tonnen?

Die Versammlung der Hamburger Gold- und Silberschmiede-Innung am 23.8.2012 in den Deichtorhallen bot Bewegung pur.

Nicht nur ein europaweit einmaliges Kunstwerk, nämlich das „Horizon Field“ sollte in Bewegung versetzt werden. Die Bewegung sollte zugleich auch auf die Hamburger Goldschmiede übergehen.

„Horizon Field“ ist eine 90 Quadratmeter große, spiegelnde Ebene, die in über 7 Metern Höhe aufgehängt ist und mit ihrer Konstruktion aus Stahl und Holz 68 Tonnen wiegt. Der neugewählte Innungs-Obermeister Thomas Becker bezeichnet das Kunstwerk als fliegenden Teppich der Inspiration. Ihn wollten die Goldschmiede und ihre Gäste mit ihrem Eigengewicht gemeinschaftlich in Schwung bringen. Man munkelt, dass im Vorfeld sogar Wetten abgeschlossen wurden, ob der Hamburger Gold-

und Silberschmiede-Innung dieses unglaubliche Experiment gelingen würde!

An diesem Life-Act beteiligten sich über 50 Gäste, darunter Goldschmiedinnen und Goldschmiede, die Obermeister befreundeter Innungen (Karen Begemann, Andrea Crasemann, Dierk Eisenschmidt, Michael Schmidt, Ralf Schulze und Christina Wüstner) und wichtige Kooperationspartner. Der Vorstand der Handwerkskammer Hamburg, Hjalmar Stemmann und der Präsident des Zentralverbandes der deutschen Gold- und Silberschmiede, Hans-Ulrich Jagemann, griffen in ihren Grußworten das „Horizon Field“ auf und unterstrichen die Notwendigkeit im Handwerk, Innungen offensiver zu nutzen und als gemeinsame Plattform für gemeinsame Horizonte zu nutzen. Als starke Partner des Handwerks waren die Signal-Iduna-Versicherung, die Hamburger Volksbank und die IKK durch ihre Vorstände vertreten. Ihnen dankte der neugewählte Obermeister Thomas Becker, dass sie gemeinsam mit ihrer finanziellen Unterstützung die Veranstaltung ermöglicht hatten.

In der Gastronomie der Deichtorhallen, dem „Fillet of Soul“, fand die Amtsübergabe an die neugewählten Vorstände (Obermeister Thomas Becker, stv. Obermeister Lorenz Horneber und Lehrlingswart Heinz Otto) durch den Vertreter des ehemaligen Vorstandes, den Bergedorfer Goldschmiedemeister Thomas Dwenger, in würdigem Rahmen statt. Immerhin wird bei der Hamburger Gold- und Silberschmiede-Innung das Amt des Obermeisters seit 1370 von einer Generation auf die

nächste übertragen. Als erste Amtshandlung begrüßte der neue Vorstand als neue Geschäftsführer der Innung Daniela Schier und Jan-Henning Rudolph von der VIG.

In seiner Antrittsrede entwarf der neue Obermeister Thomas Becker die Vision von einer Innung als offenes Netzwerk. Dazu sagte Becker: „Meine Vision ist eine Innung, die mit ihren konstanten Strukturen die Basis für ein offenes und lebendiges Netzwerk bietet. Ein Netzwerk, in dem sich jeder aus seiner individuellen Motivation engagiert. Dann bekommen wir mehr Wissen, Erfahrungen und Anregungen.“

Als übergeordnetes Ziel der Innungsarbeit nannte er den Erfolg der Hamburger Goldschmiedinnen und Goldschmiede. Mit der gemeinschaftlichen Entwicklung eines Leitbildes sollen die Ausgangslage, die Ziele und die gemeinsamen Werte als Orientierungshilfe beschrieben werden.

Ferner stellte Becker das Jahresprogramm der Innung vor. Besondere Aufmerksamkeit richtete er auf vier Informationsveranstaltungen. Sie befassen sich mit dem verantwortungsvollen Umgang mit Gift- und Gefahrstoffen, mit dem richtigen Versicherungsschutz für selbstständige Handwerker und ihre Mitarbeiter und die Verarbeitung umweltfreundlich gewonnener und fair gehandelter Edelmetalle und Edelsteine.

Bei der Kriminalitätsprävention wirbt der neue Innungsvorstand für den Aufbau eines Informationsnetzwerkes in Kooperation mit der Hamburger Polizei, um die Sicherheit in der Branche zu erhöhen; er will sich nicht auf Aufklärung beschränken, sondern da-



Der neue Obermeister Thomas Becker bei seiner Antrittsrede

rüber hinaus aktiv werden: Becker sieht ganz klar: "Dieses Projekt kann nur durch eine große Gemeinschaft zum Erfolg geführt werden, genauso wie die Ausbildung und Förderung unseres Berufsnachwuchses oder die eindeutige Profilierung des Berufsstandes in der öffentlichen Wahrnehmung." Becker begreift die Innung zugleich auch als Plattform für Geselligkeit. Deshalb wurden anschließend bei FingerFood und Drinks persönliche Kontakte vertieft und die Ideen des Abends gemeinsam weiterentwickelt.

Durch die lebendige und geistreiche Moderation von Reinhard Bochem bekam die Veranstaltung nicht nur ihren roten Faden: Der Juniorchef der Edelmetallscheideanstalt Schiefer & Co. zeigte allen Anwesenden, wie man durch persönliches Engagement das Innungsleben stärken und bereichern kann.

In den Wochen vor der Innungsver-sammlung wurde eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Die zahlreichen Rückmeldungen haben wichtige Impulse für das zukünftige Innungsleben gegeben.

Nochmals besonders herzlichen Dank an die Signal Iduna, Hamburger Volksbank und IKK. Ohne die finanzielle Unterstützung unserer Sponsoren hätten wir diese schöne Veranstaltung so nicht gehabt.

Aber wie war das nun mit der Wette: Ist das Experiment gelungen, die 68 Tonnen schwere Installation zum

Schwingen zu bringen? Nach den fachkundigen Erklärungen eines Ausstellungsmitarbeiters zur künstlerischen- und technischen Leistung des Künstlers Antony Gormley brachten sich die anwesenden Damen und Herren in Startposition. Dabei waren dann einige Gäste im wahrsten Sinn des Wortes „von den Socken“, denn die Installation darf nur auf Strümpfen oder barfuß betreten werden. Klar war, dass das Experiment nur gelingen konnte, wenn alle Akteure ihre Handlungen miteinander koordinierten. Sobald sie einen gemeinsamen Rhythmus gefunden hatten, versetzten die Teilnehmer das Kunstwerk so sehr in Schwung, dass es sich wie eine Kinderschaukel hin und her bewegte. Anschaulich wurde auf diese Weise das neue Motto der Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg:

Gemeinsam können wir etwas bewegen!

(alle Fotos S. Weiß)
Be

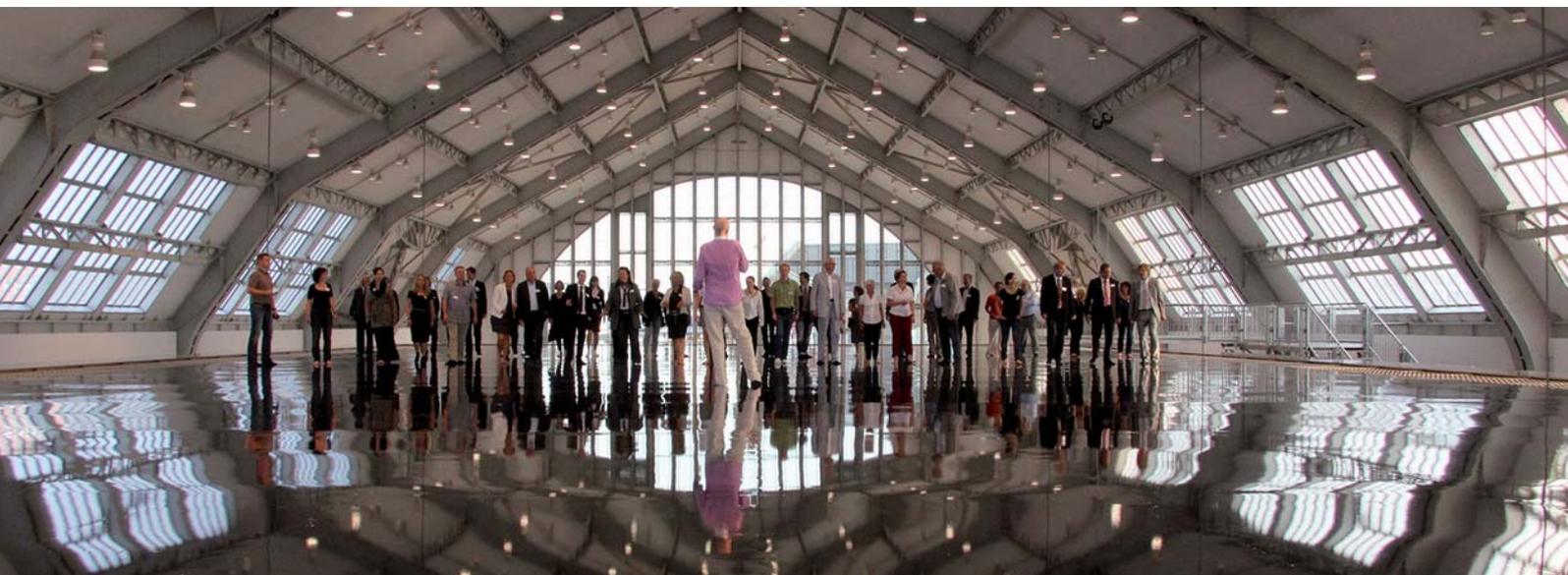


v.li.: Präsident des Zentralverbandes Hans-Ulrich Jagemann, Obermeister Thomas Becker. Beide tragen die Obermeisterketten, eine Tradition, die es nur noch im Gold- und Silberschmiede-Handwerk gibt.



v.li. : Hans-Ulrich Jagemann (Präsident Zentralverband), Marita Schneeberger (Mitarbeiterin VIG), Daniela Schier (Geschäftsführerin VIG), Jan-Henning Rudolph (Geschäftsführer VIG), Heinz Otto (Lehrlingswart), Thomas Becker (Obermeister)

Die Hamburger Goldschmiede-Innung rockt das Horizon Field



Am 07. Juni 2012 fand die Freisprechungsfeier der Augenoptiker-Innung Hamburg statt.



**Wir gratulieren den „frischgebackenen“
Gesellinnen und Gesellen!**

Marleen Bahr, Patrizia Betz, Carl Hinrich Bohlen, Joanna Brendeke, Janine Demus, Dominique Dorn, Martin Dreier, Laura Engel, Alexandra Fleitmann, Annemarie Göbel, Jonas Granse, Steffi Gröschner, Jessica Gutow, Meike Herz, Anna Janina Hoffmann, Julia Köster, Johanna Kraatz, Max Kramer, Birthe Lamberti, Lennart Leman, Cassandra Link, Dennis Longera, Eva Masijans, Katharina Meier, Sandra Verena Mesenbring, Nancy Metzner, Joy Meyer, Denise Muchortow, Viviane Nauerz, Julia Nielsen, Daniela Otto, Benjamin Pintat, Bianka Pokatzki, Svenja Preibisch, Kristina Ramcke, Robin Vincent Ratzeburg, Stefanie Ritter, Olga Rudenko, Hendrik Schewe, Anna Schöbel, Anna Schopper, Björn Schultz, Annette Sievert, Mandy Steinhagen, Jaqueline Stick, Maresa Stumpfenhorst, Daniel Thielemann, Saskia Voigt, Christin Wahliß, Janina Weerepas, Lara Weimann, Karina Widelak, Tessa Wilken, Kevin Zumblick

Bitte notieren!

FREISPRECHUNGSFEIERN Februar 2013



Montag	04. Februar 2013	19.00 Uhr	Friseur – Innung Hamburg
Donnerstag	07. Februar 2013	19.00 Uhr	Vereinigte Innungsgeschäftsstelle Hamburg



WESTERMANN

KÄLTETECHNIK GMBH

21035 HAMBURG-ALLERMÖHE

HERMANN-WÜSTHOF-RING 2

TEL.: +49 / 40 / 734 743-0 · FAX: 734 743-30

CLION® Systemlösung für Kälte- und Klimatechnik Beratung, Planung, Verkauf:

- Busklimaanlagen
- Baumaschinen
Klimaanlagen
- Klein- und Industriekälte
- Spezial- und Systemlösungen
- Filter- und Lüftungsanlagen
- Transportkühlung
- Schiffskälte
- Schiffsklimaanlagen

Kältetechnik **DAS HANDWERK** mit Zukunft

www.westermann-gmbh.de

Am 25. Juni 2012 fand die Freisprechungsfeier der Vereinigten Innungsgeschäftsstelle Hamburg statt.

Wir gratulieren den „frischgebackenen“ Gesellinnen und Gesellen!

Buchbinder/in

Giacomo Woo



Graveur/in und Metallbildner/in

Kevin Cullmann, Nadin Lahn, Kevin Lilienthal, Jan Schott



Änderungsschneider/in und Maßschneider/in

Berdine Ballauff, David Berg, Veronika Boev, Franziska-Liane Bolek, Cigdem Cekirdek, Tcharanjeet Kapoor, Cevahir Karakurt, Ludmila Keller, Esther Klemmer, Franziska Lohmann, Johanna Michaels, Nadja Willenbocke, Julia Zwetkow



Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/in

Markus Beutinger, Niclas Brettner, Tobias Thom,



Mechatroniker/in für Kältetechnik

Martin Buhr, Laura Antonia Buks, Johannes Christian Völcker



Informations-elektroniker/in

Sascha Benecke, Torben Eler, Tobias Friedrichs, Sebastian Lampe, Florian Remus, Julian Rose, Renè Steinhauer



Polster- und Dekorationsnäher/in und Raumausstatter/in

Noemi Furs, Sina Heisch, Natalija Kamercel, Julia Krey, Thomas Kunzmann, Lina Peters, Ronny Radke



Fachverkäufer/in und Konditor/in

Berna Aratemür, Janne Barthel, Benjamin Baspinar, Jacqueline Bein, Jemil Belhsen, Benjamin Buchholz, Imen Chabbi, Carlotta Claes, Marcel Ehlen, Jennifer Ehlke, Nicole Goedeke, Jessica Groß, Irina Hak, Sandra Herzberg, Jennifer Hinz, Victoria Holtz, Pia Hungerecker, Kristina Kernbach, Alexandra Christina Kieper, Stefanie Klahn, Barbara Köroglu, Juliana Kühn, Silvia Lopez Sebastian, Lisa Lutz, Chantal Mormann, Brian Philipp, Sandra Isabell Radloff, Dennis Alexander Rasch, Nadine Stundner, Dimitrij Trofimov, Giuliana Ventura, Raven Margarete Nike von Hartz



Die Vereinigte Innungsgeschäftsstelle hat eine neue Internetseite

www.vig-hh.de

Bitte einfach mal anschauen!

Freisprechungsfeier Juni 2012



Graveure, Galvaniseure und Metallbildner Hamburg

Hamburger Gesellenprüfung mit erstklassigen Ergebnissen



Metallbildner-Geselle Jan Schott, der gleichzeitig Landessieger Hamburg wurde

Im Juni lud der Hamburger Prüfungsvorsitzende Harald Gorth zur Gesellenprüfung im Graveur- und Metallbildner-Handwerk ein, an der zwei Metallbildner-Auszubildende / Fachrichtung Gürtler, ein Metallbildner-Auszubildender / Fachrichtung Metalldrücker und eine angehende Graveurin teilnahmen.



Metallbildner-Geselle Kevin Lilienthal

An der Prüfung, die nach den aktuellsten, vom BIV-Fachausschuss Berufsbildung erarbeiteten Prüfungsrichtlinien abgehalten wurde, wohnt auf Einladung des Hamburger Obermeisters Michael Schmidt BIV-Vorstandsmitglied Niclas Gottfried bei. Gemeinsam konnten sie sich ein Bild vom hohen praktischen Niveau der Gesellen machen, das eindrucksvoll Zeugnis ablegte über das gelungene Zusammenspiel ehrgeiziger, engagierter junger Menschen, der theoretischen Ausbildung am Technischen Berufskolleg Solingen und dem Einsatz ihrer Ausbildungsbetriebe.

Fotos: Johannes J. Bauer



Prüfungsausschuss mit Prüflingen



Graveurin Nadine Lahn

10 Jahre innovatives Kürschnerhandwerk

Pelzwerk Hamburg gewinnt Designpreise

Seit Gründung seines Labels Pelzwerk Hamburg vor 10 Jahren erlangte der Kürschnermeister Stefan Buchmann kontinuierlich Designpreise auf internationaler Ebene. So wurden seine Pelzdesigns auch in den letzten 3 Jahren erneut mit Auszeichnungen für herausragende modische Leistungen bedacht, u.a. beim „international german fur award“ mit dem „Innovation 2009“ und „Experimental 2010“, sowie einer Auszeichnung für richtungweisendes Design, dem „Future 2011“.



Die Jury vergab die Spitzenplätze vor allem wegen der angewandten modernen Fertigungsverfahren und der Kunstfertigkeit, mit denen der Pelzdesigner seinen Modellen Unvergleichlichkeit verlieht. Sämtliche Modelle werden im eigenen Atelier gefertigt und anschließend im Laden in der Eppendorfer Landstraße 54 präsentiert. Die Kollektion umfasst Jacken, Mäntel und Westen sowie eine Reihe ausgefeilter Accessoires.

Pelzwerk Hamburg
www.pelzwerkhamburg.de



*Bild oben:
Kürschnermeister/Pelzdesigner Stefan Buchmann und Model in Stardust Nerz Kurzmantel/Auszeichnung in Platin – „Future 2011“*

*Bild unten:
Stefan Buchmann und Team bei Jubiläumsfeier*



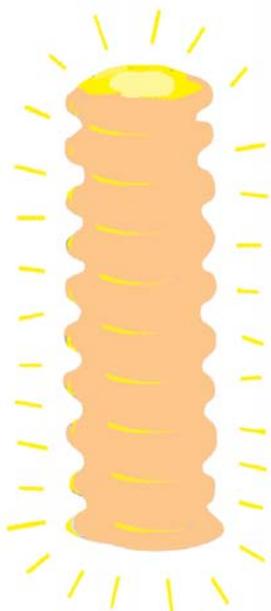
Weihnachtspresente von Ihrem Konditor.....

Die Mitglieder der Hamburger Konditoren-Innung sind die idealen Partner, wenn Sie Weihnachtspresente benötigen.

Konditoren sind die Spezialisten für Butterstollen und Baumkuchen in jeder Form und Größe.

Sie erhalten von Ihrem Konditor das besondere Weihnachtsgeschenk für Ihre Kunden und Mitarbeiter.

Eine Konditorei ist immer in Ihrer Nähe. Adressen erhalten Sie auch über das Innungsbüro (Tel. 35 74 46-0).





Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

Freisprechungsfeier Friseur-Innung Hamburg

Eins, zwei, drei... damit beginnt jede unserer Freisprechungsfeiern, nämlich mit den heißen Rhythmen der Rock-Band „The Sinners“. Richtig eingestimmt begrüßt **Lehrlingswart Conrad Strehl** über 400 Gäste im vollen Saal der Handwerkskammer Hamburg. Den frisch gebackenen Gesellen/innen legt er ans Herz, sich nicht unter Wert zu verkaufen und die zahlreichen Fortbildungsmöglichkeiten wie Meisterausbildung, Weiterbildung in Betriebswirtschaft oder Seminare... zu nutzen.



Junggesellin Sri-Laura Gräfe wünscht mit einem schönen Gedicht von Hermann Hesse „Stufen“ allen Mitschülern/innen viel Erfolg auf dem weiteren Friseur-Lebensweg.

Eine prägnante Zeile aus dem Gedicht:

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“

Wie immer werden die **3 Besten** mit einem Blumenstrauß geehrt und von der **Hamburger Volksbank** durch Herrn **Ralf Klinner** mit einem Sparbuch von je 100 € beschenkt.

Ganz vielen Dank an die Hamburger Volksbank, die unsere Freisprechungsfeier jedes Mal großzügig unterstützt.

Johanna Kranz

(91,21 Gesamtpunkte)

absolvierte die Lehre bei

**Essanelle
Hair Group AG**

Patricia Heck

(91,09 Gesamtpunkte)

wurde ausgebildet bei

**Friseur Paas
Gisela Paegelow**

Sabrina Goldberger

(90,90 Gesamtpunkte)

hat gelernt bei

**Box Haare
Fröhner & Wendt GbR**



v.l.: Patricia Heck, Lehrlingswart Conrad Strehl, Sabrina Goldberger,
Johanna Kranz, Ralf Klinner (Hamburger Volksbank), Obermeister Birger Kentzler

Obermeister Birger Kentzler hat sich für verdiente Innungsmitglieder etwas Besonderes ausgedacht:

In loser Folge werden rotsilberne Trophäen verliehen, hiermit werden Personen geehrt, die sich in außergewöhnlichem Maße für die Friseur-Innung Hamburg und das Friseurhandwerk eingesetzt haben.

Dieses Mal hatten wir auf der Freisprechungsfeier 4 Ehrungen:



v.li.: Franziska Ernst, Gerhard Nasilowski, Brigitte Ratzke, Alfred Wilfert

Gerhard Nasilowski wurde geehrt für **„Außergewöhnliche ehrenamtliche Tätigkeit“**

Herr Nasilowski hat in seiner eigenen Lehrzeit von 1945-1948 neben dem Friseurhandwerk besonders auch das fachliche und wirtschaftliche Denken gelernt: sein Lehrherr war nämlich erkrankt und er musste den Salon zeitweise alleine führen. Dieses Wissen hat er dann in seinem eigenen Salon an Dutzende von Lehrlingen weitergegeben. Bis heute ist er als Friseur tätig und gestaltet das Innungsgeschehen als Delegierter maßgeblich mit. Vielen Dank für 55 Jahre ehrenamtliches Engagement.

Salon Seven Sensens, Alfred Wilfert, bekam die Trophäe als **„Bestausbildender Innungsbetrieb 2012“**

Seine Auszubildende Agnes Schwemer hat im Januar mit 95,10 Punkten die beste Gesellenprüfung des Jahres 2012 abgelegt. Herr Wilfert bildet seit vielen Jahren aus. Herzlichen Glückwunsch zu dieser erstklassigen Leistung.

Brigitte Ratzke wurde ausgezeichnet als **„Langjährigste Prüferin“**

Frau Ratzke ist Prüferin seit 1976 und somit seit 36 Jahren immer im Einsatz. Außerdem engagiert sie sich sehr stark für das Friseurhandwerk, sei es als Lehrerin, als Ausbilderin, in der Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung und als Trainerin der Weltmeisterin Anna Timina. Vielen Dank für Ihren großen Einsatz.

Franziska Ernst erhielt die Trophäe für die **„Kreativste Idee“**

Frau Ernst hat aus eigenem Engagement eine Internetplattform für Friseurlehrlinge entwickelt: www.friseuraustausch.de. Außerdem ist Frau Ernst seit mehreren Jahren Prüferin. Vielen Dank für Ihr Engagement.



Seminare im Wella-Studio Hamburg



Unsere Kooperation mit der Firma Wella ermöglicht Innungsmitgliedern, an Seminaren im Wella-Studio teilzunehmen, auch wenn sie kein Wella-Vertragskunde sind.

Folgende Seminare werden angeboten:

Strähnen leicht gemacht

23.10.2012 / 1 Tag / 10-16:30 Uhr
Seminarpreis pro Tag: 90,-- € (zuzügl. MwSt.)

T & G Creative Cut & Coloration

11.-12.11.2012 / 2 Tage / jew. 10-17:30 Uhr
Seminarpreis für beide Tage: 490,-- € (zuzügl. MwSt.)

Alle Teilnehmer erhalten ein Diplom und werden komplett bewirtet.

**Anmeldung bitte bis spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn:
Tel. 040 357446-11 Frau Boham**

Friseur-Innung Hamburg

GESUCHT? – GEFUNDEN!

Friseur/in Damen und Herren

für 2 Tage die Woche **gesucht**.
Bei Interesse kann Fußpflege
zusätzlich gelernt werden.

Anfragen an die
Innungsgeschäftsstelle
Tel. 040 357446-23 /
Frau Schneeberger

Auszubildende/r

in die Innenstadt **gesucht**.
Tel. 040 35715818

Weitere Gesuche und Angebote
finden Sie auf unserer
Internetseite
www.friseurinnung-hamburg.de
unter dem Forum, Innung

**Schauen Sie doch einfach
mal rein!**

Refraktions-Grundkurs

die Augenoptiker-Innung Hamburg bietet im März 2013 einen
Refraktionsgrundkurs an.

Seminarinhalte:

- 👁️ Aufbau des Auges und die verschiedenen Fehlsichtigkeiten
- 👁️ Zylinder-Nebel-Methode
- 👁️ Kreuzzylindermethode
- 👁️ Nahzusatz
- 👁️ Praktische Übungen zu allen Teilen.

Lehrgangsort: Staatl. Gewerbeschule 15, Brekelbaumspark 10, Raum 146

Teilnehmerzahl: Mindestens 6, max. 14 Personen

Kursgebühr: Euro 380,00

Für Innungsmitglieder und deren Mitarbeiter ist dieser Kurs kostenfrei.

Interessenten melden sich bitte in der Innungsgeschäftsstelle bei Frau Lunckshausen
(Tel.: 35 74 46 21, E-Mail: lunckshausen@vig-hh.de).



Inhaberin Regina Orschel

25 Jahre Salon Lehmann

Genau am 08.07.1987 hat sich Friseurmeisterin Regina Orschel nach 3 Lehr- und 3 Gesellenjahren mit ihrem ersten Salon in Barmbek selbstständig gemacht. Als Ausbildungsbetrieb hat sie einigen Lehrlingen die Möglichkeit gegeben, diesen schönen Beruf zu erlernen.

Das richtige Gewerbe hat Regina Orschel allemal erwählt, denn sie liebt die Abwechslung und die Arbeit am Kunden, deren Wünsche sie als Herausforderung nimmt, mit Kreativität einen individuellen Haarschnitt zu erstellen. Ganz wichtig ist ihr dabei auch die fachliche Beratung.

Frau Orschel schenkt ihre Fröhlichkeit nicht nur ihren Kunden, sondern auch der Friseur-Innung Hamburg. Innungsmitglied ist sie fast von Anfang an und seit mehreren Jahren aktiv am Innungsgeschehen beteiligt, sei es als Delegierte, im Rechnungsprüfungsausschuss oder als Prüferin. Auch war sie bei jeder „Open Hair“ im Stadtpark (eine Benefizveranstaltung) fleißig mit dabei. Außerdem ist sie seit 2005 Bezirksmeisterin im Bezirk Nord und organisierte für ihre Kol-

legen/innen in diesem Amt viele Klön- und Diskussionsabende und Seminare mit unterschiedlichen Thematiken. Regina Orschel hat für jeden ein offenes Ohr und steht mit Rat und Tat zur Seite. Herzlichen Dank für Ihr Engagement.

Als nun am 09.07.2012 ihr Jubiläum gefeiert wurde, war es selbstverständlich, dass viele Kollegen und Kunden,

von denen viele schon Freunde geworden waren, gratulierten. Natürlich ließ es sich auch die Friseur-Innung Hamburg nicht nehmen, Frau Orschel persönlich und herzlich zu gratulieren. Neben den Kolleginnen Behrend, Malotta und Grysczyk-Teske aus dem Vorstand waren auch das Ehrenmitglied Nasilowski und Geschäftsführer Rudolph anwesend.



v.l.n.r.: Hr. Nasilowski, Fr. Behrend, Fr. Malotta, Hr. Rudolph, Fr. Grysczyk-Teske, Fr. Orschel



Fritz-Peter Lühr

Glückwunsch zum 90-jährigen Geburtstag

Herr Bernd Kitzerow und Frau Schier beglückwünschten den Ehrenobermeister der Modellbauer-Innung Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, Fritz-Peter Lühr, nachträglich zu seinem 90-jährigen Geburtstag.

Herr Fritz-Peter Lühr war von 1976 bis 1988 im Vorstand der Innung tätig und hat sich in seiner Amtszeit besonders für das Modellbauer-Handwerk verdient gemacht.

v.l.n.r.: Bernd Kitzerow und Fritz-Peter Lühr



Jürgen Schröder

Im Alter von 75 Jahren ist Jürgen Schröder nach kurzer schwerer Krankheit am 24. Juni 2012 verstorben.

25 Jahre engagierte sich Jürgen Schröder als stellvertretender Obermeister in der Innung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Hamburg. Auf Bundesebene gehörte er dem Vorstand des Zentralverbandes Karosserie- und Fahrzeugtechnik von 1981 bis 2005 an. Bereits 1974 berief der ZKF Jürgen Schröder in seinen Ausschuss „Autolackierung und Oberflächentechnik“, dessen Vorsitzender er über mehrere Jahrzehnte war.

Die Hamburger Innungsarbeit hat Jürgen Schröder mit seinen interessanten Fachvorträgen immer außerordentlich bereichert. Regelmäßig wurden die Hamburger Innungsmitglieder von Jürgen Schröder in beeindruckender Weise über neue Technologien, Arbeitsabläufe, fachbezogene Gesetzesänderungen und ZKF- Aktivitäten informiert. Jürgen Schröder lag immer sehr viel daran, seine Hamburger Kolleginnen und Kollegen über aktuelle Entwicklungen und Veränderungen des Berufsstandes zu unterrichten.

Der Zentralverband Karosserie- und Fahrzeugtechnik verlieh ihm im Jahre 1991 die höchste Auszeichnung des Bundesverbandes, die goldene Ehrennadel.

Jürgen Schröder hat sich um das Handwerk verdient gemacht. Er wird uns ein nachahmendes Vorbild bleiben und wir werden ihm immer ein ehrendes Gedenken bewahren.



Jürgen Schröder

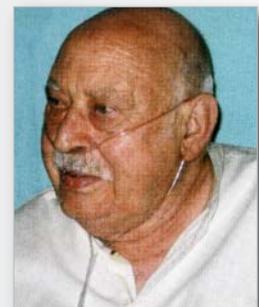


Kurt Reinecke

Im Alter von 82 Jahren ist der Vergoldermeister Kurt Reinecke am 12.07.2012 verstorben.

Bereits im Jahre 1975 gehörte Kurt Reinecke dem Vorstand der Vergolder-Innung Hamburg an. Von 1981 – 1984 übte er das Amt des stv. Obermeisters aus. Im Jahre 1984 wählten die Innungsmitglieder Kurt Reinecke sodann zum Lehrlingswart. In diesem Amt engagierte er sich bis in das Jahr 1994.

Anlässlich seiner ehrenamtlichen Tätigkeit lag Kurt Reinecke ganz besonders die Ausbildung der Lehrlinge sowie deren Weiterbildung nach bestandenen Gesellenprüfungen am Herzen. Jederzeit hat Kurt Reinecke die Innungsarbeit positiv bereichert. Wir werden Kurt Reinecke ein ehrendes Angedenken bewahren.



Kurt Reinecke



VDZI-Konjunkturbarometer II. Quartal 2012

Unbefriedigendes Halbjahr im Zahntechniker-Handwerk

VDZI-Sonderumfrage zur Ausbildung in zahntechnischen Meisterlaboren

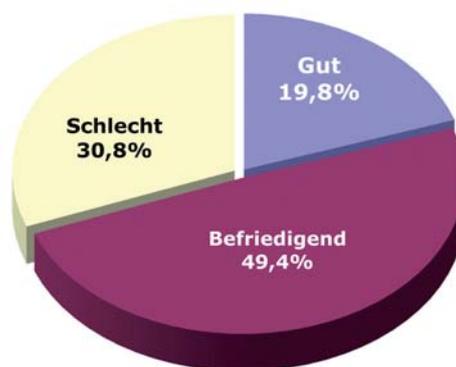
Die Umsätze der zahntechnischen Meisterlabore bleiben auch nach dem II. Quartal hinter den Ergebnissen des Jahres 2011 zurück. Im Vergleich zum zweiten Vierteljahr 2011 lag der Umsatz im abgelaufenen Quartal um 0,8 Prozent niedriger. Dies ergab die aktuelle Konjunkturumfrage des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI).

Über das gesamte erste Halbjahr haben die Labore nominal sogar 1,4 Prozent weniger umgesetzt als vor einem Jahr. Die aktuellen Daten zeigen damit eine schwache Marktentwicklung bei intensivem Wettbewerb.

Die unerwartet schwache Auftragsentwicklung in den letzten Monaten drückt erheblich auf die Stimmung der Laborinhaber. Rund ein Drittel der

teilnehmenden Labore schätzt seine Markt- und Wettbewerbslage als schlecht ein. Lediglich 19,8 Prozent der befragten Betriebe bewerten die Geschäftslage im Berichtsquartal als gut. Im Vorquartal waren es 25,1 Prozent. Für das III. Quartal rechnen die Labore, saisontypisch wegen der langen Ferienzeiten, mit geringen Umsätzen.

Geschäftslage im Berichtsquartal



Angesichts der zunehmenden Knappheit an Fachkräften steht die Ausbildung immer stärker im Fokus des Zahntechniker-Handwerks. Im Rahmen der Quartalerhebung hat der VDZI in einer Sonderumfrage auch aktuelle Daten zur Ausbildung von Lehrlingen in den gewerblichen zahntechnischen Laboren erfragt.

Danach hat 2012 in 31,8 Prozent der Labore mindestens ein Lehrling seine Ausbildung als Jung-Geselle abgeschlossen. Jeder zweite Jung-Geselle hat immerhin eine dauerhafte Anstellung in seinem Ausbildungsbetrieb erhalten. In jedem dritten zahntechnischen Meisterlabor werden außerdem mit Beginn des aktuellen Ausbildungsjahres neue Azubis in den Beruf einsteigen.

VIG

Gratulationen

90-jähriger Geburtstag

Frau Vera-Marie von Claer
Die Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg gratuliert ganz herzlich

70-jähriger Geburtstag

Herrn Hubertus Sämann,
Inhaber der Daniel Reich Bootswerft,
Die Boots- und Schiffbauer-Innung Hamburg gratuliert ganz herzlich

30-jähriges Betriebsjubiläum

Salon Angelika Malotta
Die Friseur-Innung Hamburg gratuliert ganz herzlich

30-jähriges Betriebsjubiläum

Salon Kamm & Schere
Yvonne Seifert-Dreyer
Die Friseur-Innung Hamburg gratuliert ganz herzlich

Gerne veröffentlichen wir Ihr Jubiläum, bitte scheuen Sie sich nicht, uns Ihre Daten mitzuteilen.

80 Jahre – Jarren Zahntechnik GmbH



Am 29. Juni 2012 konnte ein Hamburger Dentallabor ein ganz besonderes Jubiläum feiern. Die Jarren Zahntechnik GmbH bestand an diesem Tag genau 80 Jahre!

Von Seiten der Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein überbrachten der stv. Obermeister Rolf Schulz sowie Geschäftsführer Udo Nicolay die herzlichsten Glückwünsche.

Firmengründer Walter Jarren war einer der ersten Zahntechnikermeister in Hamburg, nachdem das Zahntechniker-Handwerk kurz zuvor offiziell anerkannt worden war.

Zusammen mit den Meisterkollegen Böger, Geissler und Lange, um nur einige zu nennen, gründete er 1932 die Zahntechniker-Innung Hamburg.

Nachdem es Walter Jarren gelungen war, seinen Betrieb ständig weiter auszubauen, wurde seine Tätigkeit im Jahre 1940 jäh unterbrochen, da er als Sanitäter eingezogen wurde.

Bereits im September 1945 gelang es ihm nach Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft, das Labor neu zu eröffnen.

Der jetzige Geschäftsführer Klaus Jarren, der 1972 die Meisterprüfung im Zahntechniker-Handwerk abgelegt hatte, setzte die Erfolgsgeschichte des Labors zielstrebig fort.

Seit 1965 hat der Betrieb seinen Standort in der Bismarckstraße 95 und überzeugt mit seinen hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auf eine teilweise mehr als 30-jährige Betriebszuge-

hörigkeit zurückblicken können durch eine qualitativ hochwertige Ausführung der Aufträge auf dem neusten Stand der Technik.

Die damalige Zahntechniker-Innung Hamburg hat Klaus Jarren viel zu verdanken.

Viele Jahre engagierte er sich im Vorstand der Innung und von 1971 bis zur Fusion mit der Innung Schleswig-Holstein im Jahre 2008 war er Mitglied in den Prüfungsausschüssen.

Die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein wünscht der Jarren Zahntechnik GmbH für die kommenden Jahre alles erdenklich Gute!



Hartmut Stemmann 80 Jahre

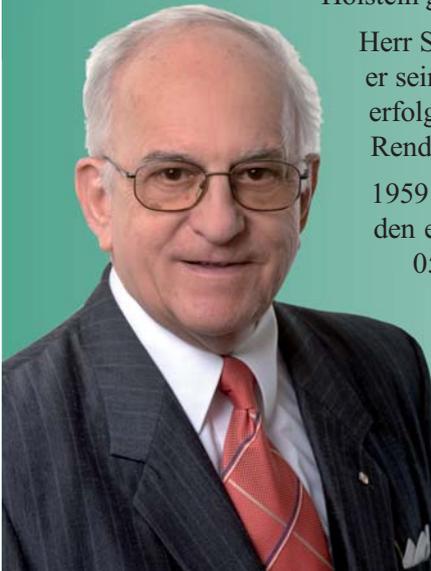
Am 4. Juni 2012 vollendete Zahntechnikermeister Hartmut Stemmann sein 80. Lebensjahr.

Der Vorstand und die Geschäftsführung der Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein gratulierten sehr herzlich und wünschten für die Zukunft alles erdenklich Gute.

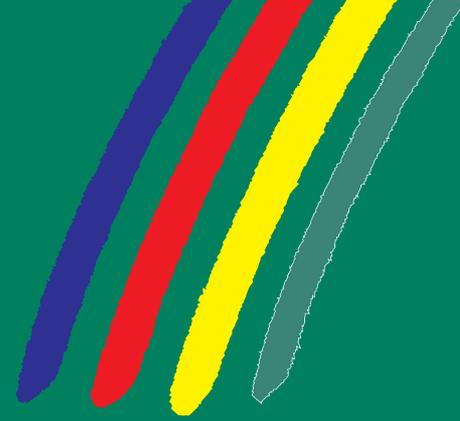
Herr Stemmann kann auf ein sehr erfülltes Berufsleben zurückblicken. 1949 begann er seine Lehre im Zahntechniker-Handwerk bei Gebrüder Böger in Hamburg. Nach erfolgreichem Abschluss folgten Gesellen- und Wanderjahre, die ihn u.a. nach Ulm, Rendsburg, Soltau und Pinneberg führten.

1959 bestand Herr Stemmann die Meisterprüfung, am 1. Oktober 1960 öffnete er den eigenen Betrieb und beantragte die Aufnahme in die zuständige Innung. Vom 05.02.1971 bis 08.11.1982 und vom 25.11.1997 bis 31.03.2008 war er Obermeister der damaligen Zahntechniker-Innung Hamburg, von 1979 bis 1980 auch Präsident des VDZI, um nur einige wichtige berufspolitische Ämter zu nennen.

Der Name Stemmann ist für innovative Entwicklungen im Bereich der Zahntechnik bestens bekannt und die Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein freut sich, noch immer auf den Rat des jetzigen Ehrenobermeisters bauen zu dürfen.



VEREINIGTE INNUNGSGESCHÄFTSSTELLE



Jan-Henning Rudolph
Geschäftsführer
Telefon 040/35 74 46-19
rudolph@vig-hh.de

Arbeits-, sozial- und handwerksrechtliche Beratung und Vertretung, Tarifverhandlungen sowie Innungsversammlungen und Vorstandssitzungen



Daniela Schier
Geschäftsführerin
Telefon 040/35 74 46-17
schier@vig-hh.de

Personalangelegenheiten, Innungsversammlungen, Vorstandssitzungen, Rahmenverträge sowie Messen und Ausstellungen



Margot Güngör
Sekretariat
Telefon 040/35 74 46-12
guengoer@vig-hh.de

Empfang, Telefon, Schriftwechsel, Post, Mitgliederdatei, Rundschreiben, Vorstands- und Verwaltungsratsitzungen, Obermeister- und Innungsversammlungen, Ausschüsse, Büroorganisation, Inkasso, Portoabrechnung



Jutta Boham
Sekretariat
Telefon 040/35 74 46-11
boham@vig-hh.de

Empfang, Telefon, Schriftwechsel, Post, Mitgliederdatei, Rundschreiben, Vorstands- und Verwaltungsratsitzungen, Obermeister- und Innungsversammlungen, Ausschüsse, Büroorganisation, Inkasso, Portoabrechnung



Beate Faber
Buchhaltung
Telefon 040/35 74 46-16
faber@vig-hh.de

Jahresrechnungen und Haushaltspläne, Beitrags- und Gebührenrechnungen, Zahlungsverkehr, Rechnungskontrolle, Mahnwesen, HVV-ProfiCard



Pedra Westphal-Gaaz
Buchhaltung, Hanseatische Wirtschaftsgesellschaft Handwerk mbH
Telefon 040/35 74 46-18
westphal@vig-hh.de

nur dienstags
Gehaltsabrechnungen,
Buchhaltung der Vereine und GmbH's



Anika Wenz
Buchhaltung
Telefon 040/35 74 46-15
wenz@vig-hh.de

Jahresrechnungen und Haushaltspläne, Beitrags- und Gebührenrechnungen, Zahlungsverkehr, Rechnungskontrolle, Mahnwesen



Angela Lunckshausen
Ausbildungswesen
Telefon 040/35 74 46-21
lunckshausen@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Organisation der Freisprechungsfeiern, Überbetriebliche Unterweisungen, Praktischer Leistungswettbewerb, Meisterkurse, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse



Bettina Kath
Ausbildungswesen
Telefon 040/35 74 46-22
kath@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Organisation der Freisprechungsfeiern, Überbetriebliche Unterweisungen, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, VIG Internetauftritt



Marita Schneeberger
Ausbildungswesen
Telefon 040/35 74 46-23
schneeberger@vig-hh.de

Sachbearbeiterin für Berufsausbildungsangelegenheiten, Lehrverträge, Zwischen- und Gesellenprüfungen, Organisation der Freisprechungsfeiern, Praktischer Leistungswettbewerb, Lehrlingsstreitigkeiten, Prüfungsausschüsse, FIH-Nachrichten



Birgit Boettger
Sachbearbeiterin
Telefon 040/35 74 46-25
boettger@vig-hh.de

Betreuung Rahmenverträge, Kältecheck, Präqualifizierung, Arbeitsmedizinische- und Arbeitssicherheitstechnische Betreuung, Buchhaltung WFH



Linda Horn
Auszubildende
z. Zt. Sekretariat
Telefon 040/35 74 46-13
horn@vig-hh.de



**Unsere Stärke - die
persönliche Beratung.**

Wir haben das Fachwissen und nehmen uns gern die Zeit mit Ihnen gemeinsam die passenden Vorsorgelösungen für Ihren persönlichen Bedarf zu ermitteln. Reden Sie mit uns. Wir hören zu.

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

**SIGNAL IDUNA Filialdirektion Hamburg ● E-Mail: klaus.simon@signal-iduna.de
Hans-Henny-Jahn-Weg 49-51 ● 22085 Hamburg ● Telefon (0 40) 63 98 - 76 84**